

Altes  
Briefpapier  
Oehm  
Damm

75

Neu war  
Gebrand  
Oehm?

Wannweil, am 9. XII. 75

Meine Liebe Margret

Das war eine riesen grosse Freude,  
als Dein grosses Weihnachtsgeschenk  
ankam. Es ist mir immer wie eine  
Erlösung, denn um die Weihnachts-  
zeit gilt es, an so viele Menschen zu  
denken, dass ich manchmal nicht weiss,  
wie ich es recht machen soll. Nun kommt  
dieses Jahr noch dazu, dass ich endlich

den Sekretär von Omama, den sie  
Ingrid beschreibt hat, an Ingrid, die  
jetzt im eigenen Haus wohnt, geschickt  
habe. Leider ist es auf dem Transport  
sehr beschädigt worden. Ich habe mich  
bereits erklärt, die Restaurierungskosten  
zu übernehmen, hatte aber nicht ge-  
rechnet, dass sie so hoch sein würden.  
Nun will ich einen Teil Deines Ge-  
schenkes dafür nehmen, ausser dem

brauche ich dringend ein Paar gute Schuhe und will mir dann im Ausverkauf welche kaufen.

Es tut mir so leid, dass Du Dich nicht so gut fühlst. Auch ich bin seit meiner Krankheit oft depressiv, besonders das Wetter macht mir zu schaffen. Da ist es doppelt lieb von Dir, dass Du trotzdem an mich gedacht hast.

Nun wollte ich Dir noch von der Tübinger  
Ausstellung schreiben. Leider konnte ich  
bei der Eröffnung nicht dabei sein, weil  
ich eine einge Bronchitis hatte. Später  
war ich dann mit Esi und Hans aus-  
giebig dort, und ich war sehr beeindruckt.  
Besonders der Gilgamesch Zyklus hat  
es mir angetan. Eine selten schöne,  
in sich geschlossene Übersicht über  
sein Schaffen. Nun wünsche ich Dir  
und den Deinen ein schönes Weich-  
nachten, sei innigst umarmt von Deiner Margu